

## Pressemitteilung der Stadt Wernigerode

Wernigerode, 12. Juli 2017

### Projekt zur Suche nach NS-Raubgut in der Harzbücherei ist gestartet

Am 11. Juli startet erstmals ein Projekt zur Suche nach NS-Raubgut in der Harzbücherei Wernigerode. Die Nachwuchswissenschaftlerin Diana Richter, Absolventin der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, wird die Bestände der Harzbücherei im Rahmen eines sogenannten „Erstchecks“ auf Verdachtsmomente in diesem Zusammenhang untersuchen. Während der Projektdauer von sechs Monaten wird Diana Richter zudem Akten im Stadtarchiv einsehen und weitere Quellen sichten. Die Projektleitung liegt in der Hand der Historikerin Dr. sc. phil. Monika Juliane Gibas.

Um die Suche nach NS-Raubgut auch in Bibliotheken voranzutreiben, startete der Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e. V. am 1. Juli einen Erstcheck zur Provenienzforschung in fünf kommunalen Bibliotheken in Sachsen-Anhalt. Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste in Magdeburg fördert dieses Projekt mit einer finanziellen Zuwendung über einen Zeitraum von sechs Monaten. Es ist das erste Mal, dass das Erstcheck-Format in Bibliotheken veranstaltet wird.

Ziel des Projekts ist es, in den ausgewählten Bibliotheken festzustellen, ob ein Verdacht auf NS-verfolgungsbedingt entzogene Bücher (NS-Raubgut) in den jeweiligen Medienbeständen vorliegt. Mit dem Erstcheck kann dann der Bedarf an einer weitergehenden, langfristigen Provenienzforschung ermittelt oder auch ausgeschlossen werden.

Am Erstcheck beteiligen sich die Landesbibliothek Dessau, die Stadtbibliothek Magdeburg, die Stadtbibliothek/Harzbücherei Wernigerode, die Bibliothek des Europa-Rosariums Sangerhausen und die Francisceumsbibliothek in Zerbst.

Dezernent für Gemeinwesen Christian Fischer merkte an, dass „es durchaus auch Brüche in der Historie Wernigerodes gibt, die es gilt, nach so langer Zeit aufzuarbeiten.“ Der Leiter der Stadtbibliothek, Olaf Ahrens übernahm die Initiative zum Start des gemeinsamen Projektes und freut sich, Diana Richter in den Räumen der Harzbücherei begrüßen zu können. Frau Richter wird ab heute beginnen, die mehr als 30.000 Bestandeinheiten, Bücherlisten und Einganglisten zu durchforsten. Falls eindeutige Funde entdeckt werden, werden sie den Eigentümern oder den Hinterbliebenen zurückgeführt.

*BU: Dezernent für Gemeinwesen Christian Fischer, Diana Richter und Leiter der Stadtbibliothek Olaf Ahrens freuen sich über den Start des Projektes in der Harzbücherei © Petra Bothe*